

Das 15. Jahr des Bestehens des fair-ein stand fast ganz im Zeichen eines Virus und der politischen Maßnahmen, die seine Ausbreitung eindämmen bzw. zurückdrängen sollen. Das Jubiläum ging so leider weitgehend unter in den Beschränkungen des sozialen Lebens.

Immerhin: einige Veranstaltungen zu Jahresbeginn vor dem ersten Shutdown und im Sommer, als die Maßnahmen etwas gelockert wurden, waren möglich. Und sie waren so ganz anders wie wir es bisher kannten: mit Hygienekonzept, Datenerfassung von Besucher*innen, Sitzplänen, Sicherheitsabstand zueinander (!) in eigentlich viel zu großen Räumen, Mund-Nase-Bedeckungen und Live-Streaming. Die Angst um die eigene Gesundheit und die Gesundheit unserer Angehörigen und Mitmenschen wurde zum verbreiteten, allgemeinen Lebensgefühl in unseren sozialen, beruflichen und freundschaftlichen Beziehungen.

Alles in allem eine Situation, die wenig Spaß macht und die Motivation zum Engagement nicht gerade fördert. Dennoch haben wir durchgehalten und den Umständen angepasste Veranstaltungen durchführen können.

Veranstaltungen (chronologisch)

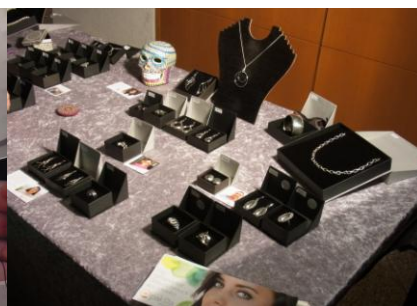
Neujahrsempfang: Der Vorstand kocht



Zum diesjährigen Neujahrstreffen lädt der Vorstand Mitglieder und Helfer*innen und deren Partner*innen ein. Der Vorstand kocht für die Gäste Quinoa-Gemüsesuppe und zum Nachtisch Leche Asada (gebackene Milch). Es gibt einen Neujahrsumtrunk und man schaut hoffnungsvoll und positiv in ein neues Jahr, zu dem die Planungen bereits weit fortgeschritten sind. Es sollte aber vieles anders kommen, als wir zu diesem Zeitpunkt dachten. Ein kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr 2019 beschreibt Höhepunkte unseres

Programms. Das Format kommt bei den Teilnehmenden gut an, man wünscht sich eine Wiederholung, ca. 15 Teilnehmende (17.01., Gemeindezentrum Sankt Josef).

„Pakilia. Fair gehandelter Schmuck aus Mexiko verzaubert und wirkt.“



Neuaufgabe der Veranstaltung, die wir schon im Herbst 2019 in Bockenheim durchgeführt hatten. Melly Baumann (Foto li.) vom Pakilia-Team beschreibt zunächst Landschaft und Kultur Mexikos. In der Stadt Taxco stellen viele kleine

Familienbetriebe unter fairen Bedingungen Silberschmuck her. 18 Familien fertigen Schmuck für Pakilia (übersetzt „Freude geben“) an. Jedes einzelne Schmuckstück wird mit

großer Sorgfalt hergestellt. Pakilia legt besonderen Wert auf den persönlichen Kontakt zu den Produzentenfamilien. Deshalb finden immer wieder Besuche des Pakiliateams in Mexiko statt. In der begleitenden Ausstellung werden viele ausgewählte Schmuckstücke präsentiert und können käuflich erworben werden, ca. 15 Teilnehmende (27.02., Gemeindezentrum Sankt Josef).

Mitgliederversammlung



In der ordentlichen Mitgliederversammlung kurz vor dem ersten Lockdown nehmen die versammelten Mitglieder Jahres-, Kassen- und Kassenprüfbericht entgegen und entlasten den Vorstand. Neben diesen üblichen Formalia werden nachhaltige Initiativen vorgestellt. Raoul und Max Kammann beschreiben ihr faires Start-up Juma-Tee. Angebaut von einer selbstverwalteten Bauernkooperative in Ecuador entsteht handverlesen aus der Stechpalmenart Guayusa ein Kräutertee mit anregend-entspannender Wirkung. Die Verpackung ist plastikfrei und prinzipiell kompostierbar. Klaus Heydenreich stellt zwei Frankfurter Initiativen, die für ein Leben ohne Plastik werben, vor. Harald Hütter weist auf die im Weltladen Bornheim ständig laufende Handysammelaktion zur Rohstoffrückgewinnung und Wiederverwertung hin, deren Erlös Projekten des kirchlichen Hilfswerks Missio zugute kommt. Barbara Holzmann wird als zweite Beisitzerin in den Vorstand nachgewählt. Für die fair-ein-Projektpartnerschaft „Stärkung von Gemeinwesen in Bangladesch“ (alter Name „Reisanbau nach altem Wissen“) wird eine 500-Euro-Spende aus fair-eins-Mitteln beschlossen, 14 Teilnehmende (9.03., Gemeindezentrum Sankt Josef).

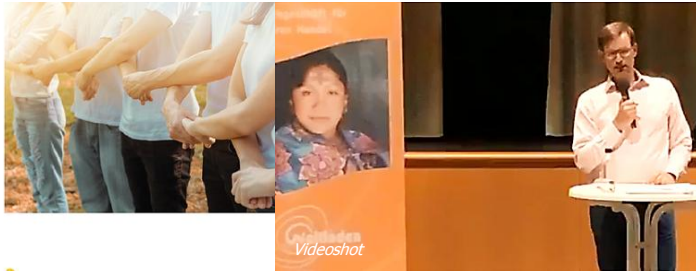
„Immer mehr...und dann? Der Preis des Wachstums und Alternativen“



Die Corona-Maßnahmen verändern die fair-ein-Welt und führen zu mehreren, der Not geschuldeten „Premieren“. Wir weichen in die große Kirche aus, um Abstand halten zu können, es gibt Datenerfassung der Besucher*innen, ein Hygienekonzept und schwierige akustische Bedingungen. Die erste Veranstaltung der Reihe „FairHandeln-AlternativHandeln“ in Kooperation des fair-ein mit der Katholischen Erwachsenenbildung Frankfurt (KEB) und dem Weltladen Bornheim wird zudem live gestreamt und ist später noch, wie auch die beiden folgenden Veranstaltungen, auf der Facebook-Seite der KEB zu sehen.

Prof. Dr. Niko Paech (Foto M.), Universität Siegen, stellt die These auf, dass eine Obergrenze des materiellen Wohlstands notwendig ist. Wir bräuchten eine Postwachstumsökonomie. Die Politik sei derzeit unfähig, diese umzusetzen. Die Impulse zum Wachstumsstopp müssten aus der Zivilgesellschaft kommen. Die Menschen sollen überlegen, was sie wirklich benötigen, Wichtiges von Unwichtigem trennen und zu einer modernen Selbstversorgung zurückkehren. Die Politik würde das dann aufgreifen. Der Faire Handel müsse zu einem integralen Element des Welthandels werden, ca. 30 Teilnehmende (8.06., Kirche Sankt Josef-Bornheim).

„Fairer Handel ist eine Alternative? ... oder doch auch nur Handel (mit anderen Mitteln)?“

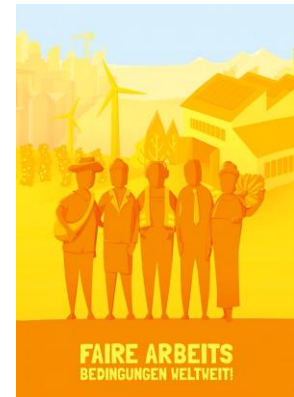


2
Fairer Handel ist eine Alternative?
... oder doch auch nur Handel (mit anderen Mitteln)?
Datum: Donnerstag, 03. September 2020
Beginn: 19:30 Uhr **Eintritt frei!**
Ein Gespräch zu den politischen Akzenten der Weltläden und wie sie sich politisch stark machen können, unsere ökonomischen Paradigmen wirklich zu verändern.

Im Gespräch mit Steffen Weber, Geschäftsführer Weltladen Dachverband, Mainz.
Green Deals der EU, Nachhaltigkeit als Finanzanlage-Kriterium, Lieferkettengesetz. Der faire Handel könne die negativen Auswüchse der globalisierten Wirtschaft und des Versagens der Weltgemeinschaft abfedern, habe richtige Ziele, arbeite global strukturverbessernd, politisch und bewusstseinsverändernd, muss aber trotz eigener Schwächen einflussreicher werden, ca. 25 Teilnehmende (3.09., Gemeindezentrum Sankt Josef).

Die zweite Veranstaltung der Reihe „FairHandeln-AlternativHandeln“ mit Steffen Weber (Foto re.), Geschäftsführer des Weltladen-Dachverbandes, Mainz, findet unter den aktuellen Bedingungen im großen Josefsaal statt. Der Referent stellt Thesen zur aktuellen Situation

der Menschheit und Gesellschaft auf. Die Menschheit könne sich selbst zerstören, sei aber nicht dazu in der Lage, die Probleme der Bedrohung zu lösen. Unsere Gesellschaft lebt auf Kosten der Armen. Es gäbe Ansatzpunkte zur Lösung der Probleme: erneuerbare Energien, nachhaltige



„Fast Fashion vs. Slow Fashion. Schnellebige Trends in der Mode entschleunigen“



Sozialschäden an. Sie wirbt für „Slow Fashion“-Initiativen wie Re- und Upcycling, Regionalisierung, Kleidung zum Leasen und Mieten, vegane Mode, Modeminimalismus im Kleiderschrank oder Kleidertauschpartys.

Christine Moser-Priewich (Foto M.), Referentin und Beraterin bei der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), Eschborn, beschreibt die negativen Auswirkungen der Textilindustrie und die aktuellen Folgen der Corona-Krise (Lohnausfälle durch Fabrikschließungen z.B. in Bangladesh). Slow Fashion hebt sie als Verantwortung von Konsument*innen hervor. Verbraucher*innen sollen nachhaltig einkaufen, wiederverwerten oder defekte Kleidung reparieren. Sie stellt das neue staatliche Siegel Grüner Knopf, Bündnis für nachhaltige Textilien, als nationalen Aktionsplan der Bundesregierung zur unternehmerischen Sorgfaltspflicht vor (Einhaltung von sozialen, ökologischen, menschenrechtlichen Kriterien in der Lieferkette), ca. 30 Teilnehmende (2.10., Gemeindezentrum Sankt Josef).

Dritte Veranstaltung der Reihe „FairHandeln-AlternativHandeln“. Dr. Judith Schühle (Foto li.), Kuratorin im Museum Europäischer Kulturen, Berlin, stellt ihr Haus und die dortige Ausstellung „Fast Fashion. Die Schattenseiten der Mode“ vor. Sie prangert die Massenproduktion der bis zu 30 Kollektionen pro Jahr und den Massenkonsum an Kleidung weltweit sowie die damit verbundenen Umwelt- und

„Fairer Handel WELTWEIT“



In Kooperation von Katholischer Akademie Rabanus Maurus, Weltladen Bornheim und fair-ein stellen die Bornheimer Fotojournalisten Dr. Jutta Ulmer und Dr. Michael Wolfsteiner erstmals einige von insgesamt 45.000 Fair-Trade-Fotos von ihren Reisen rund um den Erdball aus den Jahren 2009 bis 2020 aus. Sie gewähren in ihrer Wanderausstellung auf 22 Fototafeln mit erläuternden Texten tiefgehende Einblicke in die Arbeits- und Lebenswelt von Fair-Trade-Partner*innen in Lateinamerika,

Afrika, Asien und...Deutschland. Dabei erfahren die Betrachter*innen viel über das Konzept Fair Trade und lernen Menschen kennen, die hinter den fair gehandelten Produkten stehen. Eine Vernissage eröffnet die Ausstellung, zum Abschluss gibt es die Multivisionsshow „Weltreise“ (11.09. – 9.10., Haus am Dom).

Premiere der Gourmet-Multivisionsshow „Schokolade fair naschen!“



Zum ersten Mal zeigen Dr. Jutta Ulmer und Dr. Michael Wolfsteiner (lobOlmo) ihre neue Multivision „Schokolade fair naschen!“ Live kommentiert und mit stimmungsvoller Musik untermalt kommen die faszinierenden Fotos von Kakaobauern in Guatemala, der Kooperative El Ceibo in Bolivien, Zuckerrohrbauern von Manduvira in Paraguay und Milchbauern im Berchtesgadener Land zu großer Wirkung beim coronamaßnahmenbedingten kleineren Publikum. Zum hygienisch einwandfreien Verkosten gibt es wohlschmeckenden Kakaotee, bitteren Rohkakao und geröstete Kakaobohnen, außerdem Schokoladentrüffel von Michis Schokoatelier im Sandweg, GEPA-Bitterschokolade aus dem Weltladen und nach Wunsch fair gehandelten Weiß- und Rotwein. Bio-Schokomilch aus der „fairen“ Molkerei Berchtesgadener Land wird verteilt. Deren Milch findet sich, genauso wie der Rohrohrzucker aus Paraguay, in Fair-Trade-Schokolade, ca. 60 Teilnehmende (14.10., Gemeindezentrum Sankt Josef).

*Im ersten Coronajahr erreichen unsere Veranstaltungen lediglich ca. 190 Präsenz-Teilnehmer*innen und die Besucher*innen der Ausstellung „Fairer Handel weltweit“ im Haus am Dom. Außerdem verzeichnen wir eine unbekannte Anzahl an Aufrufen der Veranstaltungsreihe „FairHandeln-AlternativHandeln“ auf der Facebook-Seite der KEB Frankfurt.*

alle Veranstaltungsorte in Frankfurt a.M.

Mitgliedschaften/externe Veranstaltungen

- *Mitgliedschaft im Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen (EPN):*
Teilnahme an der Mitte März abgebrochenen 9. Staffel der EPN-Filmreihe fern:welt:nah im Haus am Dom (29.01., 11.02., 4.03.).
Teilnahme an der virtuellen Mitgliederversammlung am 20.06. Unser Kassenwart Rainer Bock wird für weitere zwei Jahre zum Kassenprüfer gewählt.
Teilnahme an einer Mitgliederbefragung zu Erwartungen an und Zufriedenheit mit der Arbeit des EPN.
Das EPN gratuliert dem fair-ein zum 15jährigen Jubiläum am 22.12.
- *Mitgliedschaft im Vereinsring Bornheim:*
Teilnahme an der Mitgliederversammlung am 21.09. im Saalbau Bornheim.
Ein Beitrag des fair-ein zur Festschrift „50 Jahre Vereinsring Bornheim“ wird eingereicht. Fest und Festschrift werden aber wegen der Corona-Maßnahmen verschoben.
- Teilnahmen an einzelnen Treffen des „Netzwerk Frankfurter Eine-Welt-Gruppen“, jeweils im Haus am Dom oder virtuell: 21.01., 12.05., 16.06., 9.09., 18.11.
- Teilnahme an der Eröffnung der Misereor-Fastenaktion am 24.01. im Haus am Dom.
- Besuch der Nachhaltigkeitsmesse „Kuleana“ der Stauffenbergsschule am 24.01. im Saalbau Bornheim.
- Teilnahme beim Neujahrsempfang des Ortsbeirats 4 am 31.01. im Internationalen Theater in der Zoopassage.
- Teilnahme am Forum Entwicklung „Smartphone ohne Schattenseiten?“ von Frankfurter Rundschau, hr-info und GIZ am 5.03. im Museum für Kommunikation.
- Teilnahme am Online-Seminar am 1.04. zum Thema „Datenschutz im Verein“.
- Teilnahme an der Vernissage zur Ausstellung „Fairer Handel weltweit“ am 11.09. im Haus am Dom. Als Kooperationspartner der Ausstellung spricht Fair-ein-Kassenwart Rainer Bock neben Stadtrat Stefan Majer und Weltladen-Geschäftsführer Stefan Diefenbach ein Grußwort.
- Teilnahme an einer Veranstaltung mit Alberto Acosta, GrupoSal und Niko Paech am 18.09. in Reutlingen.
- Teilnahme an der 14. Frankfurter Ehrenamtsmesse am 10.10. in den Römerhallen.
- Teilnahme an einem Informationsabend der AG Ökologische Umkehr der Pfarrei St. Franziskus zum Thema „Plastikfrei leben“ am 22.10. im Kirchort Allerheiligste Dreifaltigkeit, Frankfurter Berg.

wenn nicht anders angegeben alle Veranstaltungsorte in Frankfurt a.M.

Wirkung nach innen: Verwaltung/Geschäftsführung/Mitglieder

- acht Vorstandssitzungen: 30.01., 21.02., 15.05., 18.06., 28.07., 15.09., 7.10., 20.11.
- Mitglieder-/Vereinsverwaltung: Kassenführung, Verwaltung der Mitgliedsbeiträge, Erstellen der Zuwendungsbestätigungen, Erstellen des jährlichen Kassenberichts, Organisation der Kassenprüfung, analoge und digitale Aktenführung, Pflege der Fotodokumentation und der digitalen Kommunikation, Postbearbeitung, Dokumentation von Vereinsaktivitäten.

- Im ersten Coronajahr 2020 bleibt die Mitgliederzahl konstant bei 49 (Stand: 31.12.2020). Wir konnten kein neues Mitglied begrüßen, und niemand hat die Mitgliedschaft gekündigt. In der ganz besonderen Situation dieses Jahres erkennen wir darin eine hohe Solidarität der Mitglieder mit der Arbeit des Vorstands und mit den Zielen des fair-ein.
- Unser Mitglied Bernhard Ochs erhält am 13.02. für sein unermüdliches und engagiertes Wirken in Politik, Gesellschaft und Vereinen das Bundesverdienstkreuz am Bande.
- Unser Mitglied Ricarda Köhler wird am 6.12. für ihr langjähriges kommunal- und entwicklungspolitisches Engagement und für ihr verantwortliches Wirken in Bornheimer Vereinen mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Wirkung nach außen: Programm/Öffentlichkeitsarbeit/Kampagnen

- Der Vorstand setzt sich ab Frühjahr intensiv mit der Situation aufgrund der politischen Corona-Maßnahmen und deren Folgen für die fair-ein-Arbeit auseinander. Viele Abwägungen, Entscheidungen, Um- und Neuplanungen unter bisher nicht gekannten Bedingungen sind gefordert, damit wir wenigstens punktuell unserem Bildungsauftrag auch in diesem Jahr gerecht werden können.
- Veröffentlichungen zu unseren Veranstaltungen, u.a. in Frankfurter Tageszeitungen, Bornheimer Wochenblatt, Einblick St. Josef, EPNH-Newsletter, Eine-Welt-Newsletter Bistum Limburg, außerdem auf www.vereinsring-bornheim.de, www.epn-hessen.de, www.wusgermany.de (bundesweiter Eine-Welt-Veranstaltungskalender).
- Im Laufe des Jahres erscheinen sieben fair-ein-Newsletter für über 250 Abonnent*innen mit Veranstaltungsankündigungen und diesmal auch vielen Absagen; darunter ein besonderer Weihnachtsnewsletter mit Weihnachts- und Neujahrsgrüßen sowie Danksagungen, auch an Kooperationspartner*innen, einem kurzen Rückblick auf das Coronajahr und einer Würdigung des fair-ein zum 15. Geburtstag am 22.Dezember. Alle Newsletter werden auf der Homepage www.fair-ein.de veröffentlicht. Dort finden sich auch frühere Jahrgänge.
- Erstellen und Verteilen/Versenden von Werbeflyern, Handzetteln, Internetwerbung und Pressemitteilungen zu unseren Veranstaltungen.
- Kontinuierliche Pflege der Homepage www.fair-ein.de, damit stets neue Informationen verfügbar sind und die Seiten interessant bleiben.
- Erarbeitung des Jahresberichts 2020 und einer ersten vorsichtigen Jahresplanung 2021. Im Rahmen der 2020 bewährten Kooperation von fair-ein, Weltladen Bornheim und Katholischer Erwachsenenbildung wird eine Veranstaltungsreihe zur Situation der Fair-Trade-Partner*innen in der Coronakrise vorbereitet.
- In Frankfurt-Unterliederbach an der Kirche St. Johannes Apostel entdeckt: Werbung für die Faire Woche „Fair statt mehr!“ (11. – 25.09.) mit Unterstützung des fair-ein:



- Vermutlich rund 125 Millionen ausgediente Handys liegen ungenutzt in deutschen Schubladen. In der „Woche der Goldhandys“ hat der fair-ein zusammen mit dem Weltladen Bornheim dazu aufgerufen, nicht (mehr) genutzte Mobiltelefone für den guten Zweck zu spenden. Rund 2,4 Tonnen Gold befinden sich – so schätzen Experten – in diesen Geräten. Jedes abgegebene Handy hilft zweifach: wertvolle Rohstoffe werden zurückgewonnen und das kirchliche Hilfswerk missio erhält einen Teil des Erlöses für Hilfsprojekte im Kongo. Die Sammelstelle im Weltladen gibt es auch über die Aktionswoche hinaus.



- Die bisherige fair-ein-Projektpartnerschaft „Stärkung von Gemeinwesen in Bangladesch. Städtische und ländliche Entwicklungsprogramme“ wird künftig vom kirchlichen Hilfswerk Misereor nicht mehr unterstützt. Die Suche des Vorstands nach einem neuen Projekt, das fortlaufend aus Mitteln des fair-ein gefördert werden soll, konnte noch zu keinem Abschluss gebracht werden.
- Wegen der trotz Corona guten Kassenlage beschließt der Vorstand am 20.11. eine Sofort-Spende in Höhe von Euro 500,- für den GEPA-Handelspartnerfonds, der Hilfsprojekte für Fair-Trade-Produzent*innen im globalen Süden unterstützt.

- Pax christi Rhein-Main hat die Kampagne „Kein Weihnachten in Moria“ zur Aufnahme geflüchteter Menschen in Deutschland gestartet. Alle Bundestagsabgeordneten von CDU/CSU, SPD, Grüne, FDP und Linke sollen mit einer Briefaktion erreicht werden, um sie für einen interfraktionellen Antrag zu gewinnen, mit dem die Bundesregierung aufgefordert wird, aus humanitären Gründen



die Menschen aus den Flüchtlingslagern auf den griechischen Ägäis-Inseln in Deutschland aufzunehmen, damit sie kein Weihnachten in Moria mehr erleben müssen. Der Vorstand des fair-ein beteiligt sich Ende September an der Kampagne mit einem Brief an alle Frankfurter Bundestagsabgeordneten und lädt per Newsletter zum Mitmachen ein. Eine differenzierte Reaktion seitens der Abgeordneten gibt es lediglich von Bettina Wiesmann (CDU).

- In der Broschüre „Frankfurter Lernorte der Nachhaltigkeit“, die Anfang 2021 in Neuauflage erscheint, wirbt der fair-ein mit einer eigenen Seite für sein breites nachhaltiges Lern- und Veranstaltungsangebot. Die Broschüre wird an vielen Orten in Frankfurt verteilt, kann bestellt oder online unter www.bne-frankfurt.de heruntergeladen werden.

Schlusswort

Wir danken allen Teilnehmer*innen und Unterstützer*innen unserer Veranstaltungen, unseren Kooperationspartner*innen, allen, die mit uns „am Ball geblieben“ sind, allen, die in diesem ersten Coronajahr dem fair-ein in unterschiedlicher Weise die Treue gehalten haben. Niemand aus der Reihe unserer Mitglieder ist im Jahresverlauf ausgetreten, was uns zeigt, dass die ideelle Verbundenheit der Mitglieder mit dem fair-ein hoch ist. Das freut uns vom Vorstand auch deshalb besonders, weil alle unsere Aktivitäten nach wie vor ausschließlich von Mitgliedsbeiträgen und der Unterstützung der Kooperationspartner*innen finanziert werden. Wir bauen auf unsere Mitglieder auch in der nahen und fernerer Zukunft und sehen uns aufgefordert, auch unter den aktuell widrigen Umständen weiter zu machen. Wir schauen mit Ihnen/Dir so zuversichtlich in das Jahr 2021, dass wir wieder eine Kooperationsreihe mit den bewährten Partnern fair-ein, Katholische Erwachsenenbildung und Weltladen Bornheim aufgelegt haben und auch wieder den beliebten Fairen Brunch für den Herbst planen. Hier könnte auch das 15jährige fair-ein-Jubiläum nachgefeiert werden. Wir bleiben wachsam und wenn es die Situation möglich macht, kann noch das eine oder andere zusätzliche Vorhaben Realität werden.

Der Vorstand
Harald Hütter, Vorsitzender
Annette Vollmar, stellv. Vorsitzende
Rainer Bock, Kassenwart
Susanne Freyhöfer, Schriftführerin
Barbara Holzmann, Beisitzerin
Klaus Heydenreich, Beisitzer

16. Februar 2021

redaktioneller Hinweis: alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne letzte Gewähr.

Fotos/Grafiken: S.Freyhöfer/lobOlmo/H.Hütter/KEB Frankfurt/Weltladen-Dachverband/Haus am Dom/missio/Pax Christi